

Vom Übersetzen. Basler Gespräche VI

Von Abasinisch bis Usbekisch – wo Sprachen und Übersetzerinnen und Übersetzer zusammenkommen

Ein Gespräch mit Gabriela Stöckli und Dorothea Trottenberg über das Übersetzerhaus Looren

Dienstag, 21. November 2017, 18:30 Uhr

**in der Universitätsbibliothek Basel, Schönbeinstr. 18–20,
Vortragssaal (1. Stock)**

Übersetzungen sind allgegenwärtig: Ohne sie bliebe uns vieles unverständlich oder gar verschlossen. Im Alltag, im Berufsleben, aber auch in der Literatur sind wir darauf angewiesen. Die Arbeit der Übersetzerinnen und Übersetzer ist unverzichtbar, und sie wird unterstützt und gefördert durch das Übersetzerhaus Looren. Gabriela Stöckli und Dorothea Trottenberg geben im Gespräch mit Marco Kunz und Martin Zingg Auskunft über die Arbeit von Looren.

Zum selben Thema gibt es in der UB Basel diese Ausstellung:

Schreibtische: Übersetzer in der Schweiz und in der Ukraine

6. November – 30. Dezember 2017

Universitätsbibliothek Basel, Informationszentrum 1. OG

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00-22.30 Uhr, Samstag 9.00-19.00 Uhr

Seit 2005 bietet das Übersetzerhaus Looren in Wernetshausen (Kanton Zürich) professionellen Literaturübersetzerinnen und Literaturübersetzern aus allen Ländern Raum für mehrwöchige Stipendienaufenthalte. Als erste Einrichtung dieser Art in der Schweiz, die mit vier Landessprachen seit jeher ein Land der Übersetzung ist, versteht sich das Übersetzerhaus Looren als ein Ort der konzentrierten Arbeit und der Netzwerkbildung.

Bis zu zehn Personen können sich dort ganz ihrem Übersetzungsprojekt widmen und sich gleichzeitig mit Kolleginnen und Kollegen austauschen. Alle Sprachkombinationen sind willkommen. 2016 wurde in folgenden 37 Ausgangs- und Zielsprachen gearbeitet: Abasinisch, Albanisch, Arabisch, Armenisch, Belarussisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Farsi, Finnisch, Französisch, Georgisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Italienisch, Katalanisch, Lesginisch, Lettisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch, Tschetschenisch, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch und Usbekisch.

Mit einem breiten Veranstaltungsprogramm engagiert sich das Übersetzerhaus Looren auch für eine bessere Stellung der Übersetzerinnen und Übersetzer im Literaturbetrieb und für eine grössere Sichtbarkeit dieses Metiers zwischen Sprachhandwerk und Wortkunst.

Die Heinrich Enrique Beck-Stiftung, die sich um das nachgelassene Werk des Lorca-Übersetzers H. E. Beck kümmert, möchte die Auseinandersetzung mit Fragen rund um das Übersetzen beleben. Sie organisiert eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Vom Übersetzen. Basler Gespräche“, welche in loser Folge zu öffentlichen Veranstaltungen einlädt. Dabei äussern sich literarische Übersetzer und Übersetzerinnen zu Aspekten ihrer Arbeit und gewähren einen Blick in ihre Werkstatt.

HEINRICH ENRIQUE BECK-STIFTUNG

www.beck-stiftung.ch

info@beck-stiftung.ch